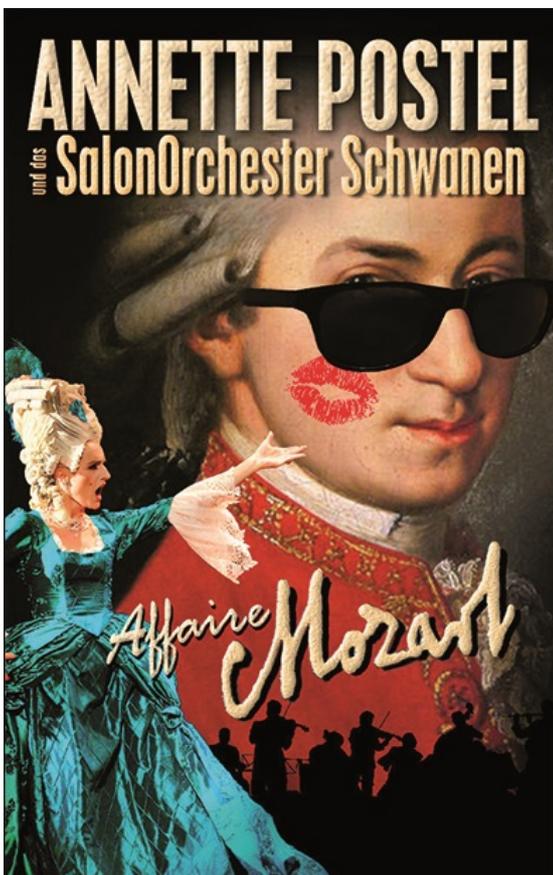


ANNETTE POSTEL und das SalonOrchester Schwanen:

Affaire Mozart

„Annette Postel und das SalonOrchester Schwanen, das ist eine süchtigmachende Droge“, schrieb das *Badische Tagblatt*. Die 11 Berufsmusiker mit der riesengroßen Portion Humor wenden sich ihrem Lieblingskomponisten zu, werden mozärtlich und beginnen eine „erstklassische“ **Affaire mit Wolfgang Amadeus**.

Natürlich nimmt sich die "Komödiantin der Spitzenklasse" (*BNN*) bei Mozart alla Postel allerlei Freiheiten heraus und das SalonOrchester Schwanen mischt aus seinem vielen musikalischen Ecken Crossover mit Mozart, Schokokugeln mit Liebesseufzern, Zärtliches mit Deftigem, Rock mit Barock. Ganz ohne alte Zöpfe!



Was für ein Mann war Mozart? Hat er wirklich den Jazz und den Tango erfunden? Und ertrug er Triangelspieler, singende Raben oder lispelnde Sängerinnen? „La Postel“ plaudert als Mozarts Affaire, Bäsle und „Netter!“ aus dem musikalischen Nähkästchen und aus Mozarts Innenleben. Das Salonorchester Schwanen begleitet die quirlige Diva immer mit einem Augenzwinkern, körperlichem Einsatz und großer Klangfülle.

Ein Abend voll grandioser Musik, sprühendem Witz und großer Virtuosität. Hier kommen Mozartfans, Kabarett-, Klang- und Gänsehaut-Liebhaber auf ihre Kosten.

Annette Postel: Wettbewerbserfolge auf internationaler Ebene: 1. Preis Bundeswettbewerb Gesang/ Sparte Chanson, 1. Preis Lotte-Lenya-Gesangswettbewerb der Kurt-Weill-Foundation New York, Förderpreis Erika-Köth-Opernwettbewerb, Kleinkunstpreis Baden-Württemberg, Tuttlinger Krähe u.a.

Sie ist auf Kleinkunsthöfen und Festivals präsent (u.a. Moselmusikwochen, Ruhrfestspiele 2019, Rheingau Musik-festival, Weilburger Schlosskonzerte, Mozartfest Würzburg, Eröffnungsfest der Salzburger Festspiele 2019, Kabarettregatta Rügen 2021)

Vom **SalonOrchester Schwanen** wird sie - nicht nur - musikalisch unterstützt. Die zehn Musiker um den Geiger **Moritz von Bülow** frönen der anspruchsvollen „leichten Muse“ und gehen im musikalischen Crossover-Gebiet auf sicherem Terrain. Mehrere CDs wurden vom renommierten Label Naxos verlegt.

Presse:

„Ungewöhnliche sängerische Qualitäten, umwerfend komisches Talent“
(Frankfurter Rundschau)

„Scheherazade des musikalischen Kabarett“ (Badisches Tagblatt)

„Annette Postel ist wohl **eine der talentiertesten, schönsten und vielseitigsten Stimmen** auf deutschen Kleinkunsthöfen.“ (SWR 2)

„**pralles Komödiantentum der Spitzenklasse ... packende Bühnenpräsenz.**“
(Badische Neueste Nachrichten)



„Postel und das SalonOrchester Schwanen: **eine geradezu süchtig machende Droge**“ (*Badisches Tagblatt*)

„**hell strahlender Fixstern am Chansonhimmel**“ (*Mannheimer Morgen*)

„**Meisterlich, frech, mondän, herrlich komisch**“ (*Die Rheinpfalz*)

„**Genuss pur! ...ein Rausch der Sinne**, der mitreißender und fesselnder nicht hätte sein können ... Der **Ideenreichtum** des Ensembles schien grenzenlos! ... Und immer kosteten die Musiker die volle Skala gesanglicher, instrumentaler und mimischer Ausdrucksformen aus bis zur Neige. **Fantastisch.**“ (*Celler Nachrichten*)

„**Die Frau ist witzig, sie hat wirklich Stimme.** Annette Postel ist **einfach hinreißend!**“ *Konstantin Wecker*

Kritiken zu *Affaire Mozart*:

zur Premiere im Tollhaus Karlsruhe (vor 600 Zuschauern und standing ovations)

Das Bäsle kommt frivol ins Plaudern / *la Postel lässt es krachen ... kesses Programm*

„unterhaltsamer Cocktail bietet für jeden Musik-geschmack **üppige Ohrenweide** ... erfahrene Opern-Comedienne



... farbige Plaudereien ... amüsante Fülle von Legenden und Episoden ... **köstlich kühne Verbindungen der Klangkunst** – etwa, wenn der berühmte Stones-Song „I can't get no satisfaction“ auf seine Mozart-Wurzeln zurückgeführt wird ... In den vielen musikalischen Zwangsehen aus vielen Zeiten, Motiven und Feldern liegt ein **unschätzbarer Genuss** dieses souverän gemischten Abends. ... (das) engagiert fidelnde, schrammelnde, swingende, rockende, bisweilen auch singende und komödiantisch agierende SalonOrchester Schwanen gibt dem **musikalischen Jux** dieser entspannten „Affaire Mozart“ einen **opulent klingenden Rahmen.**“

Die Rheinpfalz

Viel Applaus für die Diva / *Affaire Mozart* begeistert das Publikum im Tollhaus Karlsruhe

„Annette Postel gibt das quicklebendige „Bäsle“ ... In einem **wilden Musik-gestöber** klärt das Bäsle auf, für wen das Wolferl komponiert hat ... das **Orchester rockt und barockt** ... „Por una cabeza“, von Annette Postel zu „Nur um Haaresbreite“ eingedeutscht, reißt das Publikum erwartungsgemäß mit. Das hängt an ihren Lippen, die bei „Meine Lippen, sie küssen so heiß“ auch mal zischelnd lispeln dürfen, sehr zur **Gaudi des vollbesetzten Saals** ... Applaus für ihren Arrangeur Hans-Georg Wilhelm, dessen **fulminante Stilmixe und Collagen** einen unerlässlichen Beitrag zur Komik der „Affaire Mozart“ beitragen.“



BNN, Jens Wehn

„Die Akte Mozart“ – Amüsante Einblicke in das Leben eines „Popstars“ der Klassik

Ein fantastisches Zusammenspiel mit Witz, Charme und großer Virtuosität: Das Salonorchester Schwanen mit Annette Postel

Bad Soden (Sc) – Mit einem vollen Haus gingen am Sonntag die 19. Mendelssohn Tage der Musik zu Ende.

Das besondere Konzert mit der wunderbaren Annette Postel ..., die sich allerhand eigene Freiheiten herausnahm und als Mätresse – oder besser Muse – musikalisch beschwingt aus ihrem Leben mit dem größten „Popstar seiner Zeit“ berichtete. ... die **musikalische Komödiantin der Extraklasse** plauderte mit knuffigen Rabenvögeln, kokettierte mit dem Publikum und begeisterte die Gäste mit einer „Show“, die wohl **einzigartig** war. Die quirlige Diva besitzt eine **große Klanggewalt und eine Bühnenpräsenz**, die für einen Abend voll „grandioser Musik, sprühendem Witz und großer Virtuosität“ sorgte. ...Den Rahmen bildeten jene Briefe, die Mozart seiner „Muse“ (oder seiner „Mozartkugel“) schrieb.

Dass Mozarts Melodien auch in „poppigerem“ Arrangement fantastisch klingen – davon konnten sich die Gäste des Konzertabends persönlich überzeugen. Die Rachearie der „Königin der Nacht“ aus der Oper „Die Zauberflöte“ durfte ebenso wenig fehlen wie ein besonderes Arrangement der „Kleinen Nachtmusik“ oder die „Ungarischen Tänze“ – und wer noch nie den Rolling Stones Hit „We can get no satisfaction“ im echten „Mozartsound“ gehört hatte, dem war dieser besondere musikalische Leckerbissen am Sonntagabend vergönnt. Das Publikum war **begeistert**, ließ sich von Annette Postel darüber hinaus zu einem Kanon überreden und hatte an diesem Abend **herrlich viel Spaß!**

zu den Mendelssohn Tagen in Bad Soden *Taunusnachrichten, Scholl*

Launiger Silvesterspaß im Parktheater

Annette Postel und das Salonorchester Schwanen spielen mit ihrem Programm „Affaire Mozart“ groß auf und begeistern das Publikum



Bensheim. Der Funke sprang schnell über beim traditionellen Silvester-Special der Internationalen Sommer-festspiele Bensheim-Auerbach im Bensheimer Parktheater mit einer glänzend aufgelegten Annette Postel und einem süffig aufspielenden Salonorchester Schwanen mit Primarius Moritz von Bülow an der ersten Geige, der immer wieder auch solistisch glänzte. Wenn sich die vielfach preisgekrönte Chanteuse, Musikkabarettistin und einzigartige Opern-Comedienne Annette Postel auf eine „Affaire“ einlässt und sich dabei augenzwinkernd Mozart vorknöpft, dann **sprühen die Funken.**

In ihrem Programm „Affaire Mozart“ schlüpft sie in die Rolle von Mozarts Cousine, das „Bäsele“, und kommt als „Wolferls“ Muse (oder Mätresse?) auch schon mal mit pikanten Details aus dem Nähkästchen frivol ins Plaudern und gibt dabei augenzwinkernd tiefe Einblicke in Mozarts Innenleben frei. Soweit die Rahmenhandlung, in der sie dramaturgisch geschickt gemixt zum Vergnügen des Publikums mal die **pointensichere Ulknudel**, mal die **stimmgewaltige quirlige Diva** geradezu genüsslich zelebriert. Allein schon physisch ist das über zwei Stunden eine darstellerische Solo-Leistung par excellence und musikalisch ein wilder Ritt durch die Musikgeschichte, denn dieses sehr spezielle Mozart-Programm kommt weiß Gott nicht rein klassisch-akademisch daher mit allseits bekannten Mozart-melodien, die dem Ohr schmeicheln. Da werden in herrlich schrägen und pointierten Orchester-arrangements immer wieder Querverbindungen aufgezeigt etwa zum Tango oder Rock à la „Satisfaction“ von den Rolling Stones. Stimmlich verblüfft die phänomenale Postel immer wieder mit diesen ständigen **souveränen Register- und Genrewechseln** – etwa mit der Arie der Königin der Nacht aus der Zauberflöte mit ihren Mörder-Koloraturen zum harten Rock ‘n’ Roll oder dann wieder kontrastreich geschmeidig-sanft hinübergleitend zu allseits bekannten Evergreens und Chansons von Werner Richard Heymann, Paul Abraham oder Georg Kreisler. **Ein Ohrenschmaus.** Paradenummern etwa die herrlich schräge „Lispel-Maus“, wenn sie mit Franz Lehar eine lispelnde Sopranistin zum Besten gibt, die nie den richtigen Ton trifft oder das köstliche Duett aus der Zauberflöte, das sie als Pamina mit einer Vogel-Puppe als Papageno mit wechselnder Stimme krächzt und singt.

Kongenial begleitet das **mit Verve lustvoll aufspielende** Salonorchester Schwanen, das immer wieder auch mit kleinen szenischen Gags oder chorischen Einsätzen in das Bühnengeschehen eingebunden ist, mit einem musikalischen Augenzwinkern in herrlich schrägen wie süffigen Arrangements, die wild durch die Musikgeschichte

von Barock bis Rock und Pop zu einem herrlichen Crossover vagabundieren und mäandern. Da kann es auch nicht überraschen, dass etwa beim Ave Verum von Mozart Cellist Bernhard Spranger eine singende Säge zum Einsatz bringt. Das Publikum dankte La Postel und dem Orchester für diesen launigen wie **spektakulären Silvesterspaß** voll sprühendem Witz stehend mit anhaltendem Beifall, der dann nahtlos in den – natürlich vorgesehenen und inszenierten – üppigen Zugabenteil überging zum finalen „Sag zum Abschied leise Servus“ und das animierte Publikum freudig in den Silvesterabend gleiten ließ.

zum Silvesterkonzert Parktheater Bensheim *Mannheimer Morgen/ Bergsträßer Anzeiger*

www.annette-postel.de